

Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium, Speyer

*Auch um Liebe kann man kämpfen, ---
aber man muss nicht --- nicht immer!*

Kein Pardon für Siegfried

Vorlage von Christel Harsch, Thomas Kölsch und Dicke-
Luft-Theater-Ensemble



Wir, eine Gruppe von 9 Mädchen und 4 Jungs aus Klassenstufen 8 - 12, haben uns in einer ersten Produktion in einem Szenen-Mitgehtheater zum Schuljubiläum kennengelernt und in unserer Nibelungen-Produktion zusammengefunden. Wir experimentieren gerne mit neuen Theater Techniken, sind aufgeschlossen, lustig und immer hungrig! Freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr treffen wir uns zur regelmäßigen AG, investieren aber auch Wochenenden und Freizeit in der Endphase der Proben für unser Stück.

„Kein Pardon für Siegfried“ ist eine Bearbeitung des Nibelungenstoffes in 19 kurzen und kompakten Szenen/Bildern. Die Handlung beginnt mit Siegfrieds Beerdigung und endet auch mit diesem Bild, sodass im Rückblick ersichtlich wird, wie es dazu kam. Das Geschehen wird sehr reduziert dargestellt, ins Blickfeld rückt das „allzu Menschliche“ an Sehnsüchten, Eitelkeiten und Ängsten. Dabei entsteht auch Komik im Spiel mit Klischees und dem Pathos des Heldenepos, das durch verschiedene ästhetische Mittel der Inszenierung immer wieder gebrochen und verfremdet wird. Dies gilt auch für die Sprache im Stück, indem gegenüber dem mittelalterlichen Duktus die „Alltagsprache“ dominiert.

Selbstinszenierung und Statuskämpfe in den unterschiedlichsten Ausprägungen beschäftigen Jungs wie Mädchen auch in ihrer direkten Erlebniswelt. Auf Statuskämpfe, Statusgewinn oder -verlust und damit auf die Positionen des Menschen im Raum können wir uns mit den mobilen, multifunktionalen Bühnenelementen konzentrieren.

Die Spielleiterinnen Birgit Hoffmann-Jaberg und Agnes Schneider-Krebs